



Unterrichtsmaterialien zu Buchkultur Heft 165/2016

Inhalt

1. Porträt: <i>Unterwegs in außerzeitlichen Dimensionen</i>	2
1.1. Recherchieren und Informationen zusammenfassen	2
1.2. Poetry-Slam: keine „hohe“ Literatur?.....	3
1.3. Zwischen Sprechen und Schreiben	3
1.4. Textanalyse von <i>Meine Freunde haben Adolf Hitler getötet</i> ...	4
2. Kritik an Poetry-Slams	5
2.1. Poetry-Slams als Kommerz	5
2.2. Wie man einen Poetry-Slam gewinnt.....	6
2.3. Argumente untermauern und entkräften	7
3. Eine Empfehlung schreiben: Poetry-Slam-Workshops in der Schule?	8

1. Porträt: *Unterwegs in außerzeitlichen Dimensionen*

Senta Wagner hat für diese Ausgabe der Buchkultur ein Porträt über den Autor **Elias Hirschl** verfasst, der 2016 seinen zweiten Roman *Meine Freunde haben Adolf Hitler getötet und alles, was sie mir mitgebracht haben, ist dieses lausige T-Shirt* (Milena Verlag) veröffentlicht. Lies das Porträt und bearbeite folgende Arbeitsaufträge.

1.1. Recherchieren und Informationen zusammenfassen

- Recherchiere das Thema ‚Poetry-Slams‘, sodass du folgende Fragen beantworten kannst:
 - Was ist ein Poetry-Slam?
 - Wo sind Poetry-Slams entstanden und wer gilt als ihr Erfinder?
 - Wie läuft ein Poetry-Slam ab und welche Regeln sind beim Auftritt zu beachten?
- Fasse deine Ergebnisse in der Infobox zusammen.
- Du kannst für die Aufgabe unter anderem auf folgende Webseiten zurückgreifen:
 - https://de.wikipedia.org/wiki/Poetry_Slam
 - <http://www.textstrom.at/>
 - <http://www.myslam.net/de>

? ! *Infobox: Poetry-Slam*¹

¹ Das Thema Poetry-Slam wurde auch in den Unterrichtsmaterialien der Buchkultur 157 behandelt. Für weitere Übungen zum Thema siehe <http://www.buchkultur.net/schule>.

1.2. Poetry-Slam: keine „hohe“ Literatur?

- Diskutiert nach dem Lesen des Porträts folgende Fragen (3-4 Personen pro Gruppe):

Im Porträt wird erwähnt, dass sich Elias Hirschl durch seine Bühnenerfahrung „zu Recht [...] gegen das Belächeln der Slam-Gattung durch die Akteure der „hohen Literatur“ [behauptet].“

- a) Warum, denkt ihr, wird Poetry-Slam von den Vertreter_innen der „hohen Literatur“ belächelt?
- b) Wo würdet ihr selbst die Grenze zwischen hoher Literatur und trivialen Texten ziehen? Was wären eure Kriterien?

- Vergleicht eure Ergebnisse mit den anderen Gruppen!

1.3. Zwischen Sprechen und Schreiben

Nicht immer können Schreib- und Sprechsituationen klar voneinander getrennt werden, zum Beispiel, wenn man einen Text schreibt, der nicht dafür gedacht ist still gelesen, sondern vorgetragen zu werden. Poetry-Slam-Texte gehören zu solchen Texten, die sich an der Mündlichkeit orientieren.

- Arbeite mit deiner Sitznachbarin/deinem Sitznachbarn zusammen. Überlegt euch **a)** weitere Beispiele für Texte, die sich an der mündlichen Kommunikation orientieren, und **b)** Merkmale solcher Textsorten. Wie müsste ein Text aussehen, damit er auch in der mündlichen Kommunikation gut funktioniert?

a) Beispiele für Textsorten, die sich an der Mündlichkeit orientieren:

b) Merkmale von Texten, die sich an mündlicher Kommunikation orientieren:

1.4. Textanalyse von *Meine Freunde haben Adolf Hitler getötet ...*

Im Porträt über Elias Hirschl wird erwähnt, dass das Verfassen von Texten für Poetry-Slams die Gestalt seines Romans in mancher Hinsicht beeinflusst hat. In der folgenden Analyse sollt ihr herausfinden, inwiefern die Kapitel der Leseprobe an mündlichen Kommunikationssituationen (= Situation, in der etwas mitgeteilt wird) orientiert sind.

- Die Leseprobe enthält vier Kapitel. Jedes Kapitel sollte von mindestens einer Gruppe (3-4 Personen) untersucht werden. Ein Gruppenmitglied liest den Text vor, der Rest der Gruppe teilt sich in Zuhörer_innen und solche, die sowohl zuhören als auch mitlesen. Unten ist Platz für Notizen.
- Untersucht euer Kapitel nach den folgenden Aspekten:
 - Elias Hirschl verwendet eine ganze Reihe von verschiedenen Textsorten. Kann euer Kapitel einer bestimmten Textsorte zugeordnet werden?
 - Im Porträt steht, es sei es kein Zufall, dass einige der Kapitel – so wie Slam-Texte – innerhalb von fünf Minuten vorgelesen werden können. Macht die Probe und stoppt mit!
 - Welche Merkmale des Texts eignen sich gut zum Vorlesen und welche nicht?
 - Welche Textmerkmale funktionieren besser oder ausschließlich schriftlich?
 - Könnt ihr Textmerkmale entdecken, die ihr in der Übung 1.3. bestimmt habt?
- Vergleicht eure Ergebnisse anschließend im Plenum. Wie lautet euer Gesamturteil? Sind die Einflüsse des Poetry-Slams deutlich zu erkennen?

2. Kritik an Poetry-Slams

Die deutschsprachige Poetry-Slam-Szene ist nach der englischsprachigen die zweitgrößte der Welt. Mit ihrer wachsenden Beliebtheit gerieten Poetry-Slams aber auch zunehmend in die Kritik. In den folgenden Übungen geht es darum, gängige Kritikpunkte nachzuvollziehen und sie in weiterer Folge zu untermauern oder zu entkräften.

2.1. Poetry-Slams als Kommerz

- Lies den Artikel von Constantin Alexander. Der Link, der zu dem Text führt, findest du in der grauen Box.
- Finde für jeden Absatz eine passende Überschrift und markiere die wichtigsten Kritikpunkte.
- Unterstreiche Wörter, die du nicht kennst und versuche herauszufinden, was sie bedeuten.
- Such dir einen der beiden Artikel aus und gib seine Kernaussage wieder:

- Vergleiche deine Ergebnisse mit deinen Mitschüler_innen!

Link

Constantin Alexander: „Massenerfolg Poetry Slam: Dichter dran am Kommerz“ (SPON, 08.04.2009).

<http://www.spiegel.de/kultur/literatur/massenerfolg-poetry-slam-dichter-dran-am-kommerz-a-602670.html>

2.2. Wie man einen Poetry-Slam gewinnt

2003 hat der US-amerikanische Poetry-Slammer Jason Pettus ein Booklet mit dem Titel *How to Win a Poetry Slam: The Ugly Truth About Competitive Poetry* veröffentlicht. In dem Text stellt Jason Pettus zehn Regeln auf, deren Einhaltung die Gewinnchancen von Slammer_innen erhöhen soll. Diese zehn Regeln sind hier in einer gekürzten Version wiedergegeben:

1. **Bleib knapp am Zeitlimit.** Anders als in der deutschsprachigen Poetry-Slam-Szene, beträgt die Vortragszeit in den USA üblicherweise drei Minuten. Jason Pettus empfiehlt, so knapp wie möglich vorm Ablauf der Zeit aufzuhören. Slammer_innen, die das können, gewinnen in der Regel häufiger.
2. **Sei unterdrückt.** Viele Zuhörer_innen glauben, dass große Kunst großem Schmerz entspringt. Schreib also über etwas, das dich auf schmerzhaft Weise ausgrenzt, sei es dein Geschlecht, deine ethnische und/oder kulturelle Identität, deine sexuelle Orientierung oder deine künstlerische Sensibilität.
3. **Nimm Schauspielunterricht.** Bei einer Poetry-Slam-Performance ist das *Wie* wichtiger als das *Was*. Lern die Grundlagen der Schauspielerei, um deinen Auftritt zu optimieren.
4. **Mach dir Freunde.** Beliebte Slammer_innen gewinnen öfter als ungesellige Einzelgänger_innen.
5. **Schreib ernste Gedichte.** So wie Komödien selten den Oscar erhalten, gewinnen witzige Texte selten Poetry-Slams.
6. **Versuch's mit Rhythmus.** Weil dem Publikum Musik meistens vertrauter ist als literarische Texte, wird die Qualität von Slam-Poetry oft am Maßstab eingängiger Songs gemessen. Je mehr deine Performance an Rap erinnert, desto besser!
7. **Performe als Letzte_r.** Auf die Reihenfolge kommt es an. Die letzten Performer_innen bleiben dem Publikum am besten in Erinnerung.
8. **Entsprich der Erwartungshaltung des Publikums.** Jedes Publikum hat gewisse Vorstellungen darüber, wie Dichter_innen aussehen und sich verhalten sollen. Menschen werden gerne in ihren Vorstellungen bestätigt. Finde heraus, wer die Zielgruppe deiner Veranstaltung ist und präsentiere dich gemäß der Vorstellungen dieser Zielgruppe.
9. **Erhöhe deinen Bekanntheitsgrad.** Poetry-Slammer_innen gewinnen eher, wenn sie bereits bekannt sind. Du musst allerdings nicht oft gewinnen, um in deinen Breitengraden bekannt zu werden – dafür gibt es Social Media.
10. **Keep it real.** Unterschätz dein Publikum nicht. Obwohl Slam-Poetry keine hohe Literatur ist, sind die Besucher_innen von Poetry-Slams vermutlich gebildeter und kulturell interessierter als die Durchschnittsbevölkerung. Sie merken, wenn du ihnen etwas vorgaukelst, also trag ehrliche, mit Herzblut verfasste Texte vor.

- Lest die Regeln und beantwortet zunächst in kleinen Gruppen folgende Fragen:
 - Welche dieser Regeln findet ihr sinnvoll, welche nicht?
 - Können diese Regeln auf den deutschsprachigen Raum übertragen werden? Wie würdet ihr sie gegebenenfalls verändern?
 - Inwiefern unterstützen diese Regeln die Kritik von Alexander? Welche Regeln widersprechen der Einschätzung des Autors?
- Präsentiert eure Überlegungen dem Rest der Klasse!

Der englische Gesamttext ist unter folgendem Link verfügbar:

<http://www.jasonpettus.com/ebooks/winslam.pdf>

2.3. Argumente untermauern und entkräften

- Oft werden Argumente in Textsorten wie der Erörterung mit weiteren Beispielen untermauert beziehungsweise erweitert. Sie können aber angeführt werden, um entkräftet zu werden und somit den eigenen Standpunkt zu stärken. Such dir aus den gelesenen Artikeln drei Argumente aus und überleg dir, wie du sie untermauern/erweitern und entkräften kannst. Vergleiche deine Ergebnisse mit der Klasse:

Argument	Erweiterung	Entkräftung

3. Eine Empfehlung schreiben: Poetry-Slam-Workshops in der Schule?

Verfassen Sie eine Empfehlung.

Situation: Stellen Sie sich vor, Ihre Klasse wird in die Planung der Aktivitäten für die letzte Schulwoche vor Ferienbeginn einbezogen. Eine der Wahlmöglichkeiten ist ein dreitägiger Poetry-Slam-Workshop. Sie werden von Ihrem Klassenvorstand gebeten, eine Empfehlung für oder gegen die Durchführung eines solchen Workshops zu verfassen. Im Zuge Ihrer Recherche stoßen Sie auf folgenden Artikel: „*Poetry Slam: Los geht es bescheuert*“.

Lesen Sie den F.A.Z.-Artikel „*Poetry Slam: Los geht es bescheuert*“ von Denise Peikert.

Link zum Artikel: <http://www.faz.net/aktuell/rhein-main/poetry-slam-los-geht-es-bescheuert-12618969.html>

Verfassen Sie nun die Empfehlung und bearbeiten Sie dabei die folgenden Arbeitsaufträge:

1. Beschreiben Sie, was ein Poetry-Slam ist.
2. Erläutern Sie ausgehend von der Textbeilage, welche Gründe für oder gegen die Durchführung eines Poetry-Slam-Workshops sprechen.
3. Entwerfen Sie eine Empfehlung für oder gegen die Durchführung eines Poetry-Slam-Workshops als Aktivität in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien.

Schreiben Sie zwischen 250 und 350 Wörter. Markieren Sie Absätze mittels Leerzeilen.

? ! *Zusatzinformation Poetry-Slam*

Die Performer_innen eines Poetry-Slams haben in der Regel fünf Minuten Zeit, um ihre Texte zu präsentieren.

Informationen zur standardisierten Reife- und Diplomprüfung Deutsch

Leitfaden und Modellschularbeiten Deutsch

https://www.bmbf.gv.at/schulen/unterricht/ba/reifepruefung_ahs_msd_lf.html

Musterthemenpakete

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_de_musterthemenpakete_2012-03-12_neu.pdf

Textsortenkatalog SRDP Deutsch

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_d_textsortenkatalog_2014-02-19_0.pdf

Typen sprachlichen Handelns („Operatoren“)

https://www.bifie.at/system/files/dl/srdp_de_operatoren_2013-07-16.pdf

Übersicht SRDP Unterrichtssprache mit weiterführenden Links und Downloads

<https://www.bifie.at/node/77>